

Zur Familiengeschichte Albert Lortzings

Von Gerhard Buchmann, Münster.

Am 21. Januar 1951 jährte sich Albert Lortzings Todestag zum 100. Male, am 23. Oktober gedachten wir seines 150. Geburtstages. Außerdem brachte der 30. November 1951 den 100. Todestag seines Onkels, des Weimarer Hofschauspielers Friedrich Lortzing.

Westfalens Hauptstadt Münster hatte, da Albert Lortzing nicht weniger als sieben Jahre in ihr zugebracht hat, mithin in diesem Jahre einen besonderen Anlaß, seiner zu gedenken. An die in Münster verbrachten Jahre von 1826—1833 erinnerten, bevor die Stadt in Trümmer sank, eine Gedenktafel an der Clemensstraße, das frühere Lortzingtheater genannte Stadttheater und ein Lortzingsaal im Café Grottemeyer; geliebt ist lediglich die Lortzingstraße.

Die Gedenktage dieses Jahres geben Anlaß, hier etwas Näheres über seine Familie mitzuteilen.

Mitten im Kriege konnte nämlich der leider zu früh verstorbene Weimarer Ministerialrat Dr. Erich Buchmann, dem die thüringische Familienforschung besonders am Herzen lag, die Stammfolge der thüringischen Familie Lortzing—Lortzing im Band 114 des Deutschen Geschlechterbuches veröffentlichen. Er selbst hat sich an der Erforschung des Stammes Lortzing im Zusammenwirken mit der Familie aufs regste beteiligt.

Man wird gemeinhin annehmen, die Lortzings seien Berliner von Haus aus. Albert Lortzings Großvater Heinrich war jedoch von Thüringen nach Berlin gekommen und in Dreißigacker bei Meiningen geboren; verfolgt man die Familie weiter zurück, dann zeigt sich, daß sie ursprünglich (1531, 1555) in dem Landstädtchen Buttelstedt nördlich von Weimar ansässig war. Es waren Ackerbürger und Handwerksmeister. Mehrfach vererbte sich in ihr der Beruf des Baders und Chirurgen; nach dem dreißigjährigen Krieg folgte in zwei Geschlechterfolgen der Beruf des Feldmeisters und Scharfrichters (Belehnungen durch den Herzog zu Sachsen-Jena 1662 und den Herzog zu Sachsen-Weimar 1672). Den Scharfrichtern und Feldmeistern namens Lortzing wurde amtlich stets die Bezeichnung „ehrbarer Meister“ beigelegt. Dr. Erich Buchmann schreibt mit Recht, die für andere Gegenden vielleicht zutreffende Anschauung, daß die Angehörigen dieses Berufsstandes als „unehrliche Leute“ gemieden worden seien, finde durch die vorliegende Stammfolge keine Bestätigung; es stehe auch sonst fest, daß die rechtliche Lage dieses Berufes in Thüringen nicht ungünstig war.

Um 1750 gelangten drei Angehörige des Geschlechtes Lortzing nach Norddeutschland, zwei ließen sich in Berlin nieder:

Johann Zacharias Lörtzing (Lortzing). * Dreißigacker bei Meiningen 10. 3. 1732 und sein Bruder Joh. Heinrich, * Dreißigacker 5. 5. 1738. Der Dritte kam in die Magdeburger Börde: Joh. Christoph Lortzing, * Gotha 2. 1. 1687, Scharfrichter zu Altstedt Kr. Weimar.

Albert Lortzings nach Berlin gekommener Großvater Johann Heinrich Lortzing war Lederhändler und Buchhalter. Auch der Vater Johann Gottlob Lortzing (* Berlin 12. 5. 1775) war zunächst bis 1811 Lederhändler, später wurde er Schauspieler in Köln am Rhein.

Ein etwas jüngerer Bruder des Vaters, Friedrich Lortzing, war von 1805—1831 Hofschauspieler und Bildnismaler in Weimar. Er war verheiratet mit der Weimarer Hofschauspielerin Beate Elstermann; von ihm ist noch ein Selbstbildnis erhalten, außerdem ließ Goethe ihn sich durch Schmeller in Weimar für seine Sammlung von Bildnissen seines Bekanntenkreises zeichnen.

Auch Albert Lortzings Mutter Charlotte geb. Seidel war Schauspielerin.

Als Albert Lortzing nach Münster kam, war er schon seit 30. 1. 1824 (nicht 1823) mit der bei Stuttgart geborenen Kölner Schauspielerin Rosina Ahles verheiratet; sie hatten 11 Kinder, darunter zwei Zwillingspaare.

1. Bertha, * Köln 4. 12. 1824 (als Kind gestorben)
2. Charlotte Albertina Rosina, * Köln 18. 2. 1826
3. Caroline Rosalie, * Münster 9. 3. 1827, † Münster/Westf. 8. 8. 1828
4. Caroline Elisabeth Henriette Charlotte, * Münster 8. 3. 1828
5. Julie Eleonore Charlotte Luise, * Osnabrück 25. 9. 1829
6. Carl Theodor, Zwilling mit:
7. Johann Heinrich, * Detmold 27. 3. 1831
8. Anna Charlotte Henriette, Zwilling mit:
9. Therese Franziska, * Leipzig 24. 9. 1833
10. Marie, * Leipzig 23. 2. 1841
11. Philipp Viktor Ferdinand Johann, * Leipzig 15. 3. 1845.

Während Lortzings Aufenthalt in Münster wurden also das dritte und vierte Kind, zwei Töchter geboren. Die erste starb mit anderthalb Jahren, die zweite heiratete später einen Wiener Kaufmann, Carl Krafft, * Stralsund 1. 11. 1819. Einer ihrer Söhne wurde Kapellmeister und Tondichter in Innsbruck, Carl Krafft-Lortzing. Dieser war wiederum der Vater des Braunschweiger Opernsängers Albert Krafft-Lortzing.

Von Albert Lortzings Kindern wurden zwei Schauspieler: Charlotte als Hofschauspielerin am Theater in Schwerin und das 11. Kind, Johann, Schauspieler am Kgl. Schauspielhaus Berlin.

Noch leben eine Reihe leiblicher Nachkommen Albert Lortzings; ihre Stammutter ist die in Münster am 8. 3. 1828 geborene Tochter Caroline. Ich denke hier an den oben erwähnten Opernsänger Carl Krafft-Lortzing und seine Tochter Edith, an dessen Schwester Charlotte Hilsenbeck geb. Krafft und deren Sohn und zwei Töchter.

Auch lebte 1942 zu Wien noch ein Enkel von Charlotte, der Mecklenburg-Schweriner Hofschauspielerin und Schwester Carolines. Er war dort Buchprüfer. Seine Ehe ist aber kinderlos, sein heutiges Schicksal mir unbekannt. 1942 war er, Hermann Lortzing, als Oberleutnant der Luftwaffe im Felde.

Familienkundliche Nachrichten zur Geschichte alter Höfe in den Kreisen Herford und Bielefeld

von G. Griese, Gelsenkirchen.

In einer Urkunde, die Bischof Bernhard I. von Paderborn im Jahre 1151 ausstellte, sind 65 Orte aufgezählt, in denen die Güter des Marienstiftes auf dem Berge bei Herford lagen, die die Aebtissin Godesti (1002—1040) diesem um 1011 gegründeten Stift aus dem Besitz

des Klosters Herford „mit allem Zubehör an Gebäuden, Land und Leuten“ überwies¹⁾.

Die Namen der einzelnen Güter in diesen Orten, die auch in den von Fr. Darpe veröffentlichten Heberollen des Stiftes aus dem 14. Jahrhundert noch nicht genannt werden, erfahren wir zuerst in den Heberegistern und anderen Akten des Marienstiftes, die aus späteren Jahrhunderten stammen²⁾. Nach Ausweis der Heberegister aus dem 17. Jahrhundert hatte der ursprüngliche Besitz dieses Stiftes sich stark verringert. Güter in 34 Orten, die 1151 bzw. im 14. Jahrh. genannt werden, sind nicht mehr verzeichnet. Wahrscheinlich wurden einige davon verkauft³⁾, andere — besonders die vom Stift weit entfernt liegenden Höfe — scheinen durch „Verdunklung“ verlorengegangen zu sein (vgl. w. u. Nr. 18). Der ein oder andere hörige Bauer mag sich auch aus der Leibeigenschaft des Stiftes „freigekauft“ haben⁴⁾.

Das Stift besaß im 17. Jahrhundert nur noch 27 „eigenhörige“ und etwa 20 „abgabepflichtige“ Höfe. Diese lagen in der Nähe des Stiftes in den heutigen Kreisen Herford und Bielefeld und im alten Kirchspiel Schötmar.

Da einige Dörfer und Gemeinden in den Kreisen Herford und Bielefeld, deren Namen in der Urkunde von 1151 zum ersten Male genannt werden, in diesem Jahre den „800. Namenstag“ in Jubiläumsfeiern begehen, sollen hier familienkundliche und hofesgeschichtliche Nachrichten über die dem Stift noch im 17. Jahrhundert eigenhörigen Höfe veröffentlicht werden, da sie aller Wahrscheinlichkeit nach zu den Gütern gehörten, die zu Anfang des 11. Jahrhunderts von der Abtei Herford dem Tochterstifte auf dem Berge bei Herford überwiesen wurden. Diese Nachrichten ergänzen die ältesten Mitteilungen über die Familien dieser Höfe aus den Kirchenbüchern vielfach mit Angaben aus drei Generationen. Sie sollen aber in erster Linie auf das noch vorhandene reichhaltige familienkundliche und hofesgeschichtliche Material hinweisen, das sich in den Akten des ehemaligen Stiftes auf dem Berge befindet. Dieses Stift wurde im Jahre 1811 unter Veräußerung seines Besitzes aufgehoben.

Die hier mitgeteilten Nachrichten wurden zusammengestellt nach Verzeichnissen von 1657 und 1697, die den Personenstand der Stiftseigenhörigen angeben⁵⁾. Diese beiden Personenstandsverzeichnisse wurden von den Amtmännern des Stiftes nach den Angaben der Eigenhörigen und Stiftsvögte angelegt und je nach Bedarf in späteren Jahren mit Ergänzungen

und Anmerkungen versehen, die für die Freikäufe, Weinkäufe (Gewinnkäufe bei der Uebnahme des Hofes), Sterbefälle und den Personenwechsel (Austausch von Eigenhörigen) der dem Stift eigenhörigen Personen von Wichtigkeit waren. Außer der Lage und den alten und späteren Namen der Dörfer, in denen die eigenhörigen Höfe des Stiftes lagen, werden am Schluß eines jeden Abschnittes auch die Nummern der Akten angeführt, die von der Kanzlei des Stiftes von einzelnen Höfen angelegt wurden. Diese Akten befinden sich im Staatsarchiv Münster.

Alingdorf, Gem. Laar (1151 Adalhardingtarpe, 14. Jahrh. Adelhardinctorpe, 1603 Alingtorf).

1. Hof Wöcke:

I. Hermann Wöcke wohnt auf der Leibzucht mit seiner Frau Anneken.

II. Johann Wöcke und Frau Greteke Brackmeyer, 1651 ausgewechselt vom Kurfürsten gegen Johann Wöcken Bruder Jasper, der Besitzer des Hofes Brackmeyer wurde. Kinder: 1. Ilsabein, 12. 6. 1657 freigelassen; 2. Anna Dorothea; 3. Anna Margaretha, ausgewechselt an Gut Palsterkamp für Anna Catharina Haselhorst; 4. Hermann, wurde Riepe zu Westeringer; 5. Heinrich, ist melancholisch; 6. Albert, starb im Kriege; 7. Johann Henrich, Anerbe.

III. Johann Henrich Wöcke und Frau Ilsabe Höners, 1696 auf Wöckenhof „bemannt worden“. Akte Nr. 127 (1668—1672).

Bartelwich, Gem. Herringhausen (12. Jahrh. Bertelwic, 14. Jahrh. Bertelwich, 1610 Bartelwich).

2. Hof Große Bartling. Der Hof wurde von der Aebtissin Adelheid, Nachfolgerin der Aebtissin Godesti, dem Stift überwiesen.

I. Jasper zu Bartelike und Frau Ilseke. Kinder: 1. Thonies; 2. Anna Ilseke, 7. 8. 1675 an Haus Werburg ausgewechselt gegen Trinke, Tochter des Meyers Jasper zu Eilshausen; 3. Johann; 4. Berend; 5. Hermann, 26. 3. 1683 an die Abtei Herford gegen Cordt Horst im Ksp. Hiddenhäusen ausgewechselt. Hermann wurde Niebur zu Lippinghausen. 6. Catharine u. 7. Greteken, Zwillinge, 1. 3. 1670 freigelassen; Greteken wurde am 28. 11. 1682 an Diederich Conßbruch, Amtmann zu Enger, ausgewechselt gegen Anna Margaretha, Tochter des Jacob zu Oettinghausen; 8. Jasper, Anerbe; 9. Anneke, 25. 10. 1684 an Frau D. Meinders, Elsabe geb. Rode, in Bielefeld ausgewechselt gegen Margarethe, Tochter des Meyers zu Oettinghausen. Diese wurde am 13. 3. 1698 freigelassen.

II. Jaßper zu Bartling, verh. 24. 4. 1686 mit Anna Maria Peppmöller aus Jöllenbeck. Kinder: 1. Johann Hermann, geb. 1689, anstatt der Mutter frei; 2. Johann Henrich, geb. 1695; 3. Anna Elsabein; 4. Ann Ilsabe; 5. Johann Behrend, geb. 1698; 6. Johann Casper; 7. Marie Ilsabein. — Akte Nr. 122 (1607).

Dreyen bei Enger (1151 Treine, 14. Jahrh. Dreyne).

3. Hof Krudup:

I. Johann Krudup und Frau Greteke. Kinder: 1. Jacob, 12. 3. 1657 an die Abtei Herford ausgewechselt gegen Jürgen, Sohn von Jürgen und Anneken Hartwich zu Kl. Siele; 2. Heinrich, freigelassen; 3. Johann, 22. 3. 1667 freigelassen; 4. Christopher, Anerbe; 5. Greteke, 13. 9. 1665 freigelassen; 6. Ilseke, später Meyersche zu Dreyen, 28. 3. 1676 ausgewechselt an Stift St. Johann u. Dionysius in Herford gegen Marie, Tochter des Tonnies Gödeker und Lieseken Stork. Marie, später Wilmsche zu Lippinghausen, 27. 5. 1676 an den Kurfürsten ausgewechselt gegen Hermann Wefelmeiers und Trineken Dübdiecks Tochter Ilschen; 7. Hartwich.

IIa. Christoffer Krudup, verh. 21. 7. 1674 mit Grete, Henrich Winkelhagens Tochter zur Bleeke. Kinder: 1. Ilsabein; 2. Anne Marike; 3. Johann Hermann.

IIb. Christoph Krudup, verh. 1682 mit Trieneke, Tochter von Ludolf Hülsmann, 1682 ausgewechselt an Kloster St. Maurit vor Münster gegen Anna Trieneke Wentrup. Kinder: Trienmaria, geb. 1687; Trienmargaretha, geb. 1692; Henrich Jürgen, geb. 1691; Anna Magdalena, geb. 1695; Johann Albert, geb. 1696.

1) Fr. Darpe, Einkünfte- und Lehnsregister der Fürstabtei Herford sowie des Stifts auf dem Berge bei Herford (CODEX TRADITIONUM WESTFALICARUM, B. IV), Münster 1892, S. 8, 327—373.

2) Staatsarchiv Münster, Stift auf dem Berge zu Herford, Akten Nr. 46—160. (15.—20. Jahrh.)

3) Der Hof „to Byst“ im Ksp. Lemgo kam im Jahre 1550 durch Kauf in die Hände der Familie Corfey zu Lemgo. (Vgl. St. A. Münster, Stift auf dem Berge, Akte Nr. 54 (Nachrichten von 1543—1660).

4) Der Sattelmeyershof Meyer zu Köcker (vgl. w. u. Nr. 25) wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts aus der Leibeigenschaft des Stiftes „freigekauft“.

5) Staatsarchiv Münster, Stift auf dem Berge bei Herford, Akten Nr. 103. Weitere Nachrichten über Weinkäufe, Freilassungen, Personenwechsel und Sterbefälle befinden sich in der Hauptsache in den Akten Nr. 104—113 (1483—1809).

Ebbinghausen, Gem. Oldinghausen bei Enger (1151 Ebbinchusen).

4. Sattelmeyerhof Ebbmeyer:

I. Diederich Ebbmeyer und Frau Anneke, freien Standes, hat sich dem Stift leibeigen gegeben. Weinkauf: 8. 9. 1643. Kinder: 1. Anna Ilsabein, anstatt der Mutter freigelassen; 2. Heinrich, 26. 7. 1675 an das Kapitel auf der Neustadt in Herford ausgewechselt gegen Johann zu Wedemars Sohn Johann; 3. Albert, 1686 freigekauft; 4. Zacharias; 5. Jasper, Anerbe; 6. Catharina Alheit, 25. Juli 1683 freigelassen; 7. Anna Margarethe, 3. 9. 1684 freigelassen.

II. Jaßper der Ebbmeyer und Frau Anna Gerdrut, Suttbrackmeyers Tochter. Kinder: 1. Anna Ilsabe, geb. 1686; 2. Margarethe Ilsabe, geb. 1688; 3. Maria Elisabeth; 4. Franzhenrich; 5. Caßper Henrich; 6. Berendt Henrich, geb. etwa 1698; 7. Peter Henrich.

Egginghausen, Gem. Oldinghausen bei Enger (1151 Eggeringhusen).

5. Sattelmeyerhof Meyer Johann:

Ia. Meyer Johannes zu Eginghausen, verh. in 1. Ehe mit Catharina, Tochter des Meyers zu Belcke. Kinder: 1. Grete, ausgewechselt an die Kapitularen in Bielefeld; 2. Henrich, 20. 1. 1655 ausgewechselt an den Drosten Adolph Caspar Ledebur zu Langenbrück gegen Jost, Brandes Sohn zu Aschen; 3. Jasper, Anerbe.

Ib. Die Witwe Catharina, geb. Meyer zu Belcke, heiratete am 7. 9. 1643 Johann Sylmann, der von Hermann v. Quernheim ausgewechselt wurde. Kinder: 1. Anna Catharina, 30. 3. 1664 freigekauft; 2. Zacharias; 3. Anna Ilsabein, verh. mit Cord Wefing zu Eickum.

IIa. Jasper Meyer zu Egginghausen, verh. am 2. 12. 1665 mit Anna Ilsabein, Tochter des Ebbmeyers, starb 1666 und hinterließ einen Sohn Johann.

Ib. Jasper Meyer Johann zu Egginghausen, verh. in 2. Ehe mit Margarethe Bütteröwe, Hermann Bütteröwes und Iseken Abhofs Tochter, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen. Kinder: Zacharias, anstatt der Mutter freigelassen; 2. Christian, geb. 1673; 3. Cordt Herm, geb. 1676; 4. Margarethe Elsabe, ausgewechselt; 5. Johann Albert, geb. 1679; 6. Anna Ilsabe, geb. 1682; 7. Maria, des Stiftes Patenkind, geb. 1684; 7. Johann Caßper, geb. 1689. — Akte Nr. 90 (1727) und Nr. 137 (1747—1786).

Eickum bei Herford (1151 Echem, 14. Jahrh. Echem).

6. Hof Wefing:

I. Hartwich Weving, Berendts Sohn, und seine Frau Catharina, Tochter von Meyer Johann. Kinder: 1. Elling, 30. 3. 1649 an den Kurfürsten ausgewechselt; 2. Ilseke, 14. 12. 1658 an das Kapitel zu Bielefeld auf der Neustadt ausgewechselt gegen Marie, Tochter des Aleff Meyers zu Belcke und seiner Frau Annen; 3. Everd, 23. 7. 1665 freigekauft; 4. Hartwich, 25. 7. 1674 ausgewechselt an Philipp v. Quernheim zu Herford gegen Johann, Sohn des Berend Knollmann und seiner Frau Alheit. Johann wurde am 28. 7. 1683 freigekauft; 5. Cordt, Anerbe.

IIa. Cordt Weving, verh. 1669 mit Elsabein, Meyer Johannes Tochter. Kinder: 1. Anna Catharina, 8. 12. 1692 ausgewechselt an die Komturei zu Herford gegen Catharina Böndel; 2. Elsabein; 3. Eling, 1689 ausgewechselt an Hermann v. Ledebur zu Königsbrück gegen Anna Magdalena Peppmeyer zu Jöllenbeck, der späteren Meyerschen zu Hücker; 4. Jacob; 5. Zacharias; 6. Anna Margarethe; 7. Adolf.

Ib. Cordt Weving, verh. in 2. Ehe mit Anna Glösenkamp. Kinder: 1. Ilsabein; 2. Ann Trineke; 3. Cord Henrich; 4. Johann Friderich; 5. Margarethe Ilsabein. — Akte Nr. 97 (1779—86) und Nr. 134 (1689).

Eilshausen bei Herford (1151 Eilshusen, 14. Jahrh. Eylshusen).

7. Hof Detert:

I. Jasper Detherding, verh. in 2. Ehe mit Wehmeyers Tochter aus Oetinghausen. Kinder: Anneke und Johann.

IIa. Gerd Detharding, Sohn aus der 1. Ehe des Jasper D., verh. um Jacobi 1669 mit Greteken, Tochter des Alhard Meyer zu Hücker. Kinder: 1. Hartwich Henrich; 2. Ilsabein, 20. 9. 1698 freigekauft; 3. Alf, Patenkind des Stifts, 1679, starb 1701; 4. Anna Christina, geb. 1680, 24. 9. 1705 freigelassen; 5. Henrich, Anerbe, geb. 1686; 6. Ilsche, 22. 9. 1700 freigekauft.

IIb. Witwe Greteke, verh. 18. 4. 1686 mit Jaßper Luttmann, beiden wurde das Erbe für 24 Jahre übertragen.

III. Heinrich Detherding, verh. mit Triene Margarethe Beckhof aus Herringhausen. Weinkauf: 17. 7. 1708. — Akte Nr. 128 (1657/69).

8. Hof Kottmann:

I. Berend Cottmann und Frau Greteke. Kinder: 1. Trineke, Zwilling, freigegeben; 2. Heinrich, Anerbe.

II. Heinrich Katemann und Frau Ilsche (Ilseken) Hardeland aus Lippinghausen, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen. Kinder: 1. Tönnieß, geb. 1675, 1703 freigekauft; 2. Philipp (Lips), geb. 1680, Anerbe; 3. Anliesabeth, 4. 12. 1675 freigelassen; 4. Anna Ilsabe, 21. 5. 1698 freigelassen.

III. Lips Cottmann, 1701 verh. mit Ilsabein, Tochter des Tönnies Ellerbrock, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen.

9. Hof Kröger:

I. Jobst Kröger. Seine Frau N. N. wurde von C. v. Quernheim ausgewechselt. Kinder: 1. Berend, verh. mit Wwe. Wilmanns zu Lippinghausen; 2. Johann Albert, Anerbe.

IIa. Johann Albert, freien Standes, gab sich dem Stifte leibeigen, und Frau Marike, Tochter des Gerd Uding zu Lippinghausen, freien Standes, gab sich am 16. 6. 1671 dem Stifte leibeigen. Weinkauf: 3. Juli 1669. Kinder: 1. Lowiese, geb. 1671, 30. 8. 1693 freigelassen; 2. Johann Jost, geb. 1673, freigelassen, wohnt in Besenkamp; 3. Friederich; 4. Margarethe, 15. 5. 1698 freigekauft; 5. Anna Maria Margarethe, Patenkind des Stiftes, geb. 1679, Juni 1702 freigelassen; 6. Catharina Lisabeth, geb. 1682; 7. Cordt; 8. Jürgen, Anerbe.

Ib. Der Wwe. Marike Kröger, verh. in 2. Ehe mit Johann Henrich Stork aus Eilshausen, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen, wurde am 24. 10. 1689 das Erbe auf 18 Jahre übertragen. Kinder: Anna Catharina, geb. 1692. — Akte Nr. 99 (1760—93).

Herringhausen bei Herford (1151 Hetheredingusen, 14. Jahrh. Hederdinchusen, 1603 Herinkhusen).

10. Hof Niermann:

I. Der alte Jasper Neddermann, verh. in 2. Ehe mit Trineke. Kinder: 1. Jasper, wohnt auf dem Meyerhofe zu Hartum, 26. 2. 1670 freigekauft; 2. Margarethe, 20. 4. 1682 freigekauft, verh. mit Jost Höner zu Hemmingholt in Jöllenbeck.

II. Anneke Niermann aus der 1. Ehe des Jasper N., Besitzerin des Erbes, verh. mit Hermann Grewe, 12. 2. 1670 ausgewechselt von Haus Mühlenburg für Otto Göllings Sohn Johann zu Herringhausen. Kinder: 1. Ilseke, wohnt zu Steinbeck ufm Hagen im Backhause; 2. Perend, Anerbe; 3. Hermann; 4. Heinrich, verh. mit Lisabeth Schürbaums Tochter. Kinder: Agnete, Annamargarethe, Ilsabein, Trinallheit, Zacharias, Johann Berend.

III. 1697: Berend Niermann und Frau Marike Beckmann.

Hücker bei Spenge (1151 Hucheri, 14. Jahrh. Hückere).

11. Sattelmeyerhof Meyer zu Hücker:

I. Meyer Alhard zu Hücker und Frau Catharina. Kinder: 1. Catharina, anstatt der freien Mutter, die sich leibeigen gab, freigelassen am 15. 5. 1657; 2. Ilseke, 23. 3. 1666 freigekauft; 3. Johann Aleff; 4. Greteke; 5. Hartwich, Zwilling, 16. 5. 1657 gratis freigelassen; 6. Heinrich, Anerbe.

II. Heinrich Meyer zu Hücker, verh. mit Grete Overfeld zu Aschen, 10. 8. 1654 ausgewechselt von der Abtei Herford gegen Henrich zu Bartelke, der später Besitzer des Hofes Stork in Oettinghausen war. Kinder: 1. Heinrich, 1666 gratis freigelassen, da er eine gebrechliche Hand mit auf die Welt brachte; 2. Johann, später Riepe zu Aschen, ausgewechselt mit Jürgen Meyer zu Düttingdorfs Sohn Johann Henrich, 1703 freigekauft; 3. Aleff, Anerbe; 4. Catharina, freigekauft, verh. 2. 10. 1686 mit Jürgen zu Wehmer. Das Erbe wurde am 11. Juni 1666 von Meyer Alhard und seiner Frau ihrem Sohne Heinrich übergeben. Marike, eine Schwester Heinrichs, freigelassen am 24. 10. 1685, verh. auf Polemanns Kotten, „so an den Hof zu Hücker gehört“.

III. Alert (Alff) Meyer zu Hücker, verh. mit Anna Magdalena Peppmeyer aus Jöllenbeck. Kinder: 1. Johann Heinrich; 2. Anna Catharina, geb. 1698. — Akte Nr. 86 (1541—1657).

12. Hof Oldemeyer zu Hücker:

I. Otto Altemeyer und Frau Catharina. Kinder: 1. Jost, Anerbe; 2. Alhard, 17. 1. 1662 freigekauft, verh. mit Niebers Tochter Ilseken, freigelassen 17. 1. 1662. Kinder: Jacob, Margarethe, Anneke, Greteke.

II. Jost Altemeyer, verh. 1667 mit Anneken, Tochter der Kindermanschen zu Aschen. Kinder: 1. Anna; 2. Jacob, Anerbe.

III. Jacob Altemeyer zu Hücker und Frau Trieneke Wickenkamp.

13. Hof Nieber zu Hücker:

I. Marike Nieber, Anerbin, seit 20. 1. 1646 auf dem Erbe Besitzerin, verh. mit Berend Boßmann, ausgewechselt von der Werburg für Gert Detharding zu Eilshausen. Kinder: 1. Ilseke, 9. 11. 1667 freigekauft; 2. Greteke, 3. 10. 1678 ausgewechselt an den Kurfürsten gegen Waltmanns Tochter Trienekes zu Hücker, die am 11. 7. 1682 freigegeben wurde; 3. Berend, 6. 6. 1674 freigekauft; 4. Johann, Anerbe.

II. Johann Nieber zu Hücker, verh. mit Anna Elsabe Brand. Kinder: 1. Trien Ilsebe, geb. 1687; 2. Trien Margarethe, geb. 1689; 3. Anna Catharina, geb. 1692; 4. Margarethe Ilsebe, geb. 1693; 5. Johann Jaßper, geb. 1695; 6. Anna Marlene, geb. 1701. — Akte Nr. 93 (1769/70).

14. Hof Vogt zu Hückerkreuz:

I. Heinrich Vogt, freien Standes, verh. mit Anneke, freien Standes, hat sich dem Stift leibeigen gegeben. Kinder: 1. Johann, anstatt der Mutter frei; 2. Roileff; 3. Anneke, Zwilling, freigelassen; 4. Otto, 1. 7. 1651 ausgewechselt an Haus Bruchmühlen gegen Jasper Wechter daselbst, dieser wurde am 7. 6. 1664 freigelassen; 5. Johann, verh. auf Menken Stätte in Kl. Aschen; 6. Ilseke, wohnt zu Möllering am Hückerkreuz; 7. Greteke, 27. 11. 1661 ausgewechselt an die Komturei in Herford, war später Waltmannsche zu Hücker; 8. Heinrich, Anerbe, 30. 11. 1683 freigelassen.

II. Heinrich der junge Vogt, verh. am 3. 10. 1666 mit Greteke, Tochter des Thonnies Kl. Benne zu Nordspenge und seiner Frau Judith; Greteke wurde am 29. 1. 1661 vom Drostsen Cappeln freigelassen. Sie gab sich dem Stift leibeigen. Kinder: 1. Anna Margretha, 17. 9. 1689 anstatt der Mutter freigelassen; 2. Anna Catharina, 1693 freigekauft; 3. Johann, 3. 10. 1687 ausgewechselt gegen Johann Jürgen Blomeier, Sohn des Berend Bl. und seiner Frau Maria Deppermann in Hellgen; 4. Heinrich, 28. 10. 1703 freigekauft; 5. Ilsebe; 6. Anna Eva; 7. Tonnies Willm; 8. Jürgen. — Akte Nr. 160/8 (1829).

Knolle, Gem. Spradow bei Bünde (1151 Cnollen, 14. Jahrh. Knolle).

15. Hof Meyer zu Knolle:

I. Jürgen Meyer zu Knolle und Frau Ilseke. Kinder: 1. Anneke, verh. mit Klausmeyer zu Knolle; 2. Ilseke, verh. mit dem Schäfer Johann Becker; 3. Marike, verh. auf Willmanns Stätte zu Knolle. Johann Wilms zahlte am 22. 12. 1673 ihren Sterbfall; 4. Heinrich, Anerbe; 5. Gretke.

II. Heinrich Meyer zu Knolle, verh. mit Anneken, Tochter des Elsemöllers. 1670 wurde der Weinkauf Berend Prot und des Elsemöllers, „Heinrich und seine Frau, welche eine gute Zeit von ihm gewesen, hinwieder zugeführt, wurden zusammen ermahnet, von der Uneinigkeit abzustehen, Gott zu fürchten und fleißig zu arbeiten“. Kinder: 1. Anneke, anstatt der Mutter frei; 2. Agneta Ilsebein; 3. Ann Catharina; 4. Jürgen, Anerbe. Kinder: 1. Anneke, anstatt der Mutter frei; 2. Jürgen, geb. 1678, Anerbe; 3. Agneta Ilsebein, geb. 1679; 4. Anna Catharina, geb. 1684; 5. Johann Albert, geb. 1693.

Ilseche, Schwester des Heinrich Meyer zu Knolle, verh. mit dem Schäfer Johann Becker, wohnen im Kotten zu Knolle. Kinder: Anna Margaretha, Anna Catharina, Johann, Heinrich, Trinmarike.

Greige, Schwester des Heinrich Meyer zu Knolle, verh. mit Hermann Griese, freien Standes. Kinder: Johann Heinrich, Catharina Ilsebein. — Akte Nr. 120 (1585—1660) und Nr. 138 (1774—1781).

16. Hof Klausmeyer zu Knolle:

Ia. Johann Claußmeyer, verh. mit Anneken, Tochter des Meyers zu Spradow, ausgewechselt gegen die Tochter des Altemeyers zu Hücker. Kinder: 1. Ilseke; 2. Trineke, 26. 2. 1670 freigekauft; 3. Jürgen, Anerbe.

Ib. Johann Claußmeyer, verh. in 2. Ehe mit Anneken, Tochter des Meyers zu Knolle. Kinder: 1. Catharina, 1. 2. 1685 freigelassen; 2. Anna Margaretha; 3. Maria; 4. Ilsebein; 5. Wilhelm.

Iia. Jürgen Claußmeyer, nahm 1674 das Erbe an, starb 1676 an der Roten Ruhr, verh. mit Catharina Magdalena Schwartzemeyer aus Hunnebrock.

Iib. Wwe. Catharina Magdalena Claußmeyer, verh. am 13. 2. 1677 mit Albert Hagemeyer, Stiefsohn des Cordt Hagemeyer zu Habichhorst. Kinder: 1. Albert, geb. 1678; 2. Catharina Ilsebe; 3. Anna Catharina, geb. 1685, Erbtöchter, die 1711 das Erbe annahm; 4. Anna Margarethe, geb. 1688; 5. Anna Maria, geb. 1691. — Akte Nr. 180 (1579—1609).

17. Hof Trampe zu Knolle:

Ia. Heinrich Trampe und Frau Ilseken. Kinder: 1. Henrich, anstatt der Mutter frei; 2. Johann, Anerbe; 3. Albert und 4. Jürgen, Zwillinge; Jürgen, frei, „hat mit seines Bruders Frau Hurery getrieben, daher Landes verwiesen“.

Ib. Ilseken, Wwe. Trampe, verh. in 2. Ehe am 20. 7. 1661 mit Peter Cording, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen. Uebertragung des Erbes auf 20 Jahre am 4. 7. 1664. Kinder: Gert, 27. 9. 1689 freigekauft; 2. Albert.

Ic. Peter Cording gn. Trampe, verh. in 2. Ehe mit Grete, Stillen Tochter auf der Bredenbeke im Fürstentum Minden. Weinkauf: 16. 6. 1671. Kinder: 1. Maria Ilsebe, anstatt der Mutter am 16. 3. 1699 freigelassen; 2. Trien Ilsebe.

Id. Grete, Wwe. des Peter Cording, verh. am 29. 4. 1683 mit Johann Kerckhoff, wohnen auf der Leibzucht. Kinder: Johann Gerdt und Anliesabeth, 27. 5. 1705 freigelassen.

II. Johann Trampe, verh. mit Margarethe Liesabeth, Tochter des Albert Klappmeyer, freigekauft vom Stift Quernheim am 12. Juni 1681, gab sich dem Stift leibeigen. Kinder: 1. Anna Maria, geb. 1682, am 2. 10. 1703 anstatt der Mutter freigelassen; 2. Clara Ilsebe, geb. 1684; 3. Trien Ilsebe, geb. 1686; 4. Anna Margarethe, geb. 1688; 5. Johann Albert, geb. 1693; 6. Anna Ilsebe, geb. 1694; 7. Johan Heinrich, geb. 1698. — Akte Nr. 131 (1671—1684). Laar bei Herford (1151 Lare, 1603 Laer).

18. Hof Spilker:

Von diesem Hofe war nur „der Mann“ (Besitzer) dem Stift leibeigen, die Frau war eine Leibeigene des Landesherrn. Eine Anmerkung zum Register von 1657 besagt: „Wenn es sich begibt, daß Spilkers Erbe von Neuem besetzt werden soll, dann muß fleißig Obacht gegeben werden, daß der Kurfürst nicht das ganze Erbe an sich zieht.“

I. Henrich Spylcker, ausgewechselt vom Kurfürsten gegen Hermann Huntelmann zu Drek. — Akte Nr. 125 (1660).

Lippinghausen (1151 Luppinchusen, 14. Jahrh. Lyppinchusen).

19. Hof Niebur:

1. Cord Niebuer und seine Frau Greteke, freien Standes, hat sich dem Stift leibeigen gegeben.

II. Cord Niebuer übergab das Erbe an Aleff zu Bartelke und seine Frau Catharina Ebbemeyer. Kinder: 1. Anneke, 16. 10. 1670 an den Kurfürsten ausgewechselt gegen Catharina, Tochter des Hermann Stuthe und seiner Frau Anna zu Pödinghausen. Anneke, verh. mit Jasper auf dem Theweshagen. Kinder: Johann Hermann, dieser studierte an der Universität Königsberg; 2. Margarethe Ilsebein, 30. 11. 1671 ausgewechselt an die Abtei Herford gegen Ilsebein, Tochter des Heinrich Stork und seiner Frau Gretchen zu Siele; 3. Ilsebein; 4. Catharina, 13. 1. 1671 ausgewechselt an Ph. v. Quernheim gegen Anneken, Tochter des verst. Jasper Herde zu Bexten in Herringhausen.

III. Cordt der junge Niebur und seine Frau Catharina. Kinder: 1. Anna Margaretha, geb. 1680; 2. Annalisabeth, geb. 1683, am 23. 8. 1701 freigelassen nach Leimenshof (Leimbäumer) in Eilshausen; 3. Anna Maria, geb. 1687; 4. Johann, geb. 1692, hat sich 1716 mit Trine Ilsebein Barmeyer versprochen. Weinkauf: 80 Taler. — Akte Nr. 160/5 (1825).

20. Hof Willmann:

Ia. Johann Willmann. Kinder: Albert, anstatt der Mutter frei, Anerbe.

Ib. Johann Willmann, verh. in 2. Ehe mit Trinken Lubbecking, ausgewechselt vom Kurfürsten. Kinder: 1. Johann, freigelassen am 22. 6. 1694, da die Mutter, die sich leibeigen gab, freien Standes war. 2. Lisabeth, 2. 9. 1678 freigelassen, auf Siekers Erbe auf'm Berge

verh.; 3. Gertrud, 12. 4. 1667 an das Kapitel auf der Neustadt in Herford ausgewechselt gegen Anneken Kindermann, Tochter des Johann Kindermann, der späteren Altemeyerschen zu Hücker.

Ic. Trieneke Lubbeking, Wwe. des Johann Wilmann, verh. in 2. Ehe mit Berend Kröger zu Eilshausen, freien Standes, gab sich dem Stift leibeigen. Kinder: 1. Jost Berend, starb, „ist auch brethhaft gewesen“; 2. Johann Herm, „ist im Krieg unter die Schweden, soll gestorben sein“.

Id. Berend Kröger gn. Wilms, verh. in 2. Ehe am 19. 9. 1674 mit Chatharina, Tochter des verst. Clauß Pöppelmann. Laut Vertrag muß er das Erbe nach 11 Jahren an Albert Wilms aus 1. Ehe abtreten.

II. Albert Willms, verh. mit Ilsche, Tochter des Hermann Wefelmeyer und seiner Frau Trieneken Düebdieks, ausgewechselt vom Kurfürsten gegen Maria, Tochter von Tonnieß Gödeker und Liseken Stork am 27. 5. 1676. Kinder: 1. Trienlisabeth, geb. 1680, freigelassen u. verh. 2. Catharina Elisabeth, geb. 1683, anstatt der freien Mutter freigelassen am 2. 2. 1702; 3. Johann Hermann, geb. 1684; 4. Johann Friederich, geb. 1686; 5. Johann Diedrich, geb. 1688; Marialiesabeth, geb. 1693, freigelassen; 6. Johann Albert, geb. 1695; 7. Anna Margaretha, geb. 1697; 8. Anna Ilsabe, geb. 1700. — Akte Nr. 125 (1660). Siele bei Enger (1151 Silethe, 14. Jahrr. Sylde).

21. Hof Vogel:

I. Jobst Vogel, freien Standes, verh. mit Greteke, Tochter des Ringsmeyers, ausgewechselt vom Kurfürsten am 3. 11. 1653 gegen Ilsabein Bruntrup, Vogtei Heepen. Kinder: 1. Margaretha, 21. 11. 1686 freigekauft; 2. Ann Adelheit, verh. auf eine freie Stätte im Ksp. Bünde; 3. Ilsabe Agneta, 29. 7. 1693 ausgewechselt an das Kapitel St. Johann u. Dionysius in Herford gegen Anna Margaretha Wenmer; 4. Anna Ilsabein, verh. an Förster Kämper; 5. u. 6. Jost Willm und Trienke, Zwillinge, Jost Willm, Anerbe.

II. Jost Willm Vogel, freigelassen, verh. am 9. 9. 1693 mit Anna Margaretha, Tochter des Jaßper uffm Hagen, ausgewechselt vom Kurfürsten gegen Catharina Ilsabe, Tochter des Cordt Niebuhr zu Lippinghausen. Kinder: 1. Anna Ilsabe, geb. 1693; 2. Margreth Ilsabe, geb. 1697; 3. Zacharias, geb. 1698; 4. Johann Willm.

22. Hof Uppenbrock:

Abspliß des Meyerhofes zu Hücker. Bei der Besetzung des Hofes bekommt die „Halbscheid“ des Weinkaufs der Meyer zu Hücker.

Ia. Alf Uppenbrock und Frau Anna Magdalena, Tochter des Hermann zur Schnat und seiner Frau Magdalena Wiping; Auffahrt: 19. 2. 1685 für 105 Jahre.

Ib. Alf Uppenbrock, verh. in 2. Ehe laut Anzeige vom 24. 5. 1714 mit Ann Trinken Lohmann, Witwe des verst. Uffmann im Ksp. Werther.

II. Johann Adolph Uppenbrock, verh. laut Anzeige vom 24. 2. 1723 mit Catharina Margaretha, Tochter des Johann Schürmann und seiner Frau Catharina in Enger.

Thenhausen, Gem. Laar bei Herford (1151 Tihedengusen, 14. Jahrr. Thede(i)nhusen).

23. Hof Thenhausen:

I. Heinrich Thenhausen und Frau Ilseke, 6. 4. 1643 ausgewechselt vom Kapitel auf der Neustadt in Bielefeld. Kinder: 1. Seven, „im Sode (Brunnen) ertrunken“; 2. Anneke, 17. 9. 1674 mit Moritz thor Hove verh., wohnen im Kotten von Thenhausen; 3. Abeke, 1674 auf Deppermanns Hof im Amte Vlotho verh.; 4. Ilsabein, 10. 10. 1673 an den Kurfürsten ausgewechselt gegen Ilsabein, Tochter des Wemhöners zu Vilsendorf; 5. Jost, Anerbe.

II. Jost Thenhausen und Ilsabein Wemhöner. Kinder: Moritz, Heinrich, Hermann, Trimmargarethe, Ilsabein, Caßper Henrich, Johann Henrich und Phillip Ernst.

Brake bei Bielefeld (1151 Cisebrac, 14. Jahrr. Brach, Brake).

24. Hof Harde:

I. Jacob Harde, 26. 2. 1646 ausgewechselt vom Kurfürsten gegen seinen Bruder Johann, und Frau Grete. Kinder: 1. Berend, 27. 3. 1669 freigekauft für 4 Taler, „sintemal die Mutter allerdings nicht sinnreich, sondern von Gott dem Allmächtigen mit einem sonderlichen Kreuz heimgesucht“; 2. Anna Catharina, 17. 12. 1672 an Stift Schildesche ausgewechselt gegen Johann Knostes Tochter Ilseken, die den Jacob auf den Garden zu Brake heiratete; 3. Hermann; 4. Johann, Anerbe; 5. Heinrich, ausgewechselt an die Stadt Herford gegen Henrich Breck; 6. Jost, 9. 6. 1694 freigekauft; 7. Jasper.

Ib. Jacob Harde, verh. in 2. Ehe mit Anneken in der Mark. Der Hof wurde ihnen am 11. 10. 1674 für 15 Jahre übertragen.

II. Johann Harde und Frau Anneke Vollmer. Kinder: Ilsabein, so Liemannsche wurde, 1720 freigelassen. Der Sterbefall für Johann wurde 1714 mit 40 Taler gedungen.

Köcker, Gem. Theesen bei Bielefeld (1151 Kocrethe, 14. Jahrr. Kokerde).

25. Sattelmeyerhof Meyer zu Köcker:

I. Aleff Meyer tho Kokerde wird 1550 von Johann von Hazfeld ausgewechselt gegen Henrich Meyer Gerkens Sohn to Eggerynckhusen und die Meyersche to Kokerde gegen Anna, Tochter des Meyers auf dem Berge.

Ia. Lüdeke des Meyers Sohn zu Kokerde, „de nü meyer ys upp unse hove tho Kokerde“, wird 1553 von Johann v. Hatzfeld ausgewechselt gegen Detardt Elebracht, Hansen Elebrachts Sohn zu Elverdissen. Halemeyers Tochter wird an Lüdeke Meyer zu Kokerde ehelich bestadet.

Ib. Catryne Hekedes wird am 23. 7. 1578 auf den Meyerhof zu Köcker ehelich bestadet und von Jorgen Spiegel gegen Catrinen des Meyers zu Köckers Tochter ausgewechselt.

III. Merten, des Upmeyers Sohn zu Altenschildesche, wird am 24. 5. 1593 auf den Hof zu Kokerde bestadet und ausgewechselt vom Landesherrn für Hermann, Sohn des verstorbenen Meyer Lüdeken zu Kokerde. — Alheit, des Meyer Tochter zu Kokerde, jetzige Heibrocksche, ist 1596 ausgewechselt gegen Catrine Heibroch, die 1598 freigelassen wurde. Alheit hatte vor dem Wechsel 2 Kinder: 1. Hille; 2. Ilsa, 1616 verh. auf Wylmanns Hof im Sundern bei Herford, 23. 1. 1619 ausgewechselt an Casper v. Rintelen gegen Iltschen Dalmann, die sich am 13. 7. 1619 freikaufte. — Grete, Ludeken Meyers Tochter zu Kokerde, wird am 20. 10. 1608 ausgewechselt an Wilhelm von Ledebur zur Mühlenburg gegen Catharine, Riepen Tochter zu Hücker, der späteren Oldemeyerschen zu Hücker. — (Nach der Akte Nr. 101).

IVa. Clara, Tochter der Abernmeyerschen zu Didissen (Obermeyer zu Ditzen in Oldentrup) wird am 20. 12. 1621 an Meyer Wylmen zu Köcker bestadet und dafür ausgewechselt an den Kurfürsten Iltschen, Tochter des Meyers Johann zu Eggeringhausen und seiner Frau Catharina. Das Kind Clara, das vor dem Wechsel geboren, bleibt dem Kurfürsten leibeigen. Kinder: 1. Hartwich; 2. Catharina, verh. mit Aleff in der ABbecke, wohnt in Meyers zu Theesen Kotten.

IVb. Meyer Wilhelm zu Köcker, verh. in 2. Ehe am 12. 2. 1638 mit Marie Wittland. Kinder: 1. Ilseke, verh. um Ostern 1657 mit Abeken, Upmeyers Sohn zu Belsen, freien Standes, gibt sich dem Stift leibeigen; 2. Catharina, 11. 8. 1666 freigekauft, verh. mit Jacob Steinmann in Offelten, Amt Limberg. Kinder: Marike, geb. 1664, 1687 freigekauft. — Akte Nr. 137 (1747—86).

Paderborner Beamte 1807

Von Wilh. Kohl.

Im Anschluß an die in den „Beiträgen zur westfälischen Familienforschung“ Bd. IV, S. 33, Bd. VI, S. 28, Bd. VII, S. 49 (Preußische Beamte in Minden und Ravensberg 1807), Bd. IX, S. 14 (Beamte des Fürstentums Korvey 1807), Bd. IX, S. 62 (Rietberger Beamte 1807) veröffentlichten Listen wird hier eine Zusammenstellung der 1807 im Gebiete des Fürstbistums Paderborn beamteten Personen gegeben. Auf die allgemeinen Vorbemerkungen Bd. IV, S. 33 wird verwiesen. Die hier wiedergegebenen Angaben entstammen dem Staatsarchiv Münster, Kgr. Westfalen, A 10 Nr. 54. Neben vielen alten bischöflichen Beamten treten Männer aus Teilen der preußischen Monarchie auf, die nach der Besitzergreifung 1803 hierherkamen. Auch aus anderen deutschen Ländern sind Zuwanderer festzustellen, meist auf dem Wege über die preußischen Regimenter.